

Naturparadies Waldheide

Seltene Libellenart entdeckt – Kleine Binsenjungfer

Jetzt ist es amtlich: Auf der Heilbronner Waldheide lebt die Kleine Binsenjungfer, eine in der Roten Liste als stark gefährdet eingestufte Kleinlibellenart.

Bei einer Routinebegehung des Naturdenkmals Waldheide hat Wolf-Dieter Riexinger von der Naturschutzbehörde beim Planungs- und Baurechtsamt der Stadt Heilbronn die Existenz der zierlichen Libellenart jetzt erstmals für den Stadt- und Landkreis nachgewiesen.

ist von Juni bis September, sie kann aber bis Ende Oktober beobachtet werden - und hat damit eine außergewöhnlich lange Flugzeit.

Auf dem Gebiet der Stadt Heilbronn hat Riexinger bislang drei Binsenjungfer-Arten nachweisen können: Die Große Binsenjungfer, die Südliche Binsenjungfer und die Weidenjungfer. Insgesamt sind für das Gebiet der Stadt Heilbronn bislang 33 Libellenarten belegt.



Auf der Waldheide ist jetzt die Kleine Binsenjungfer nachgewiesen, eine als stark gefährdet eingestufte Kleinlibellenart Foto: Riexinger

„Die Kleine Binsenjungfer ist eine in Baden-Württemberg seltene, lediglich im Alpenvorland stellenweise mäßig häufige Art“, erläutert Riexinger.

Als Lebensraum benötigt sie Gewässer mit flachen Verlandungszonen. Dort legt sie ihre Eier gerne in Seggen oder Binsen ab. Die Larven schlüpfen allerdings erst im darauffolgenden Frühjahr. Nach zwei bis drei Monaten schlüpft die fertig entwickelte Libelle. Hauptflugzeit

Dass sich in den Tümpeln der Waldheide neben häufigeren Libellenarten jetzt auch die Kleine Binsenjungfer in einer stabilen Population angesiedelt hat, ist mehr als ein schöner Nebeneffekt - vor allem weil die Libellenart auch im Artenschutzprogramm des Landes gelistet ist: Im Zuge dieses Programms werden für die landesweit am stärksten bedrohten Arten populationsstützende Maßnahmen umgesetzt. (red)